



## Leitartikel

Wir haben jetzt schon seit vielen Jahren den Standpunkt vertreten, daß die Grundeigentümer die Lebensräume und die Biodiversität in ganz Europa sehr entscheidend unterhalten. Wir haben immer gesagt, daß die Teilnahme von Grundeigentümern und Bewirtschaftern bei entsprechenden Anreizen eine neue Atmosphäre der Zusammenarbeit schaffen sowie die Unterstützungsbereitschaft der verschiedenen Interessenvertreter fördern kann. Wir haben auf viele Beispiele hingewiesen, wie z.B. unsere Wildlife Estates, wo unsere Mitglieder die Biodiversität schützen und vermehren.

Deshalb bin ich so stolz darauf, daß unser LIFE+3watEr-Projekt den ersten jemals vergebenen Natura 2000-Preis für Übereinstimmung von Interessen und Vorstellungen erhalten hat. Mit Hilfe der EU und dem LIFE+Programm konnten wir sicherstellen, daß die Rohrdommel und der Laubfrosch einen neuen und erweiterten Lebensbereich erhalten haben.

Daß wir all das tun konnten, haben wir dem großen Engagement der örtlichen Grundeigentümer, der steten Unterstützung der örtlichen Behörden, den Organisationen zur Naturerhaltung und der GD Umwelt der EU-Kommission zu verdanken. Mit diesem Projekt haben sie erkannt, daß es nicht nur um die Wiederherstellung der Biodiversität geht sondern darum, von einander zu lernen. Das ist sehr gut zusammengefasst in der „3E“-Philosophie des Projektes, in dem Ökologie, Ökonomie und Ausbildung gleichwertig vertreten sind.

Obwohl sich das Projekt bereits in der Endphase befindet, haben sich die Projektpartner, einschließlich der örtlichen multifunktionalen Grundeigentümer, dazu verpflichtet, die neuen Errungenschaften für mindestens 20 weitere Jahre zu pflegen. Damit wollen sie ihre tatsächliche Neigung und ihre geistige Haltung zur Herstellung einer wunderschönen Landschaft zum Ausdruck bringen.

Für die ELO und alle 3watEr-Teilnehmer ist dieser Natura 2000-Preis eine unerwartete Würdigung eines außerordentlichen Projektes.

*Thierry de l'ESCAILLE*  
Generalsekretär der ELO



F. ASSENZA

## Generalversammlung der ELO in Rom

## ➤ Generalversammlung der ELO in Rom



© PROPRIETÀ FONDIARIA

F. ASSENZA, M. GUIDI, Ch. BUREN, T. de l'ESCAILLE

Am 18./19. Juni 2014 hielt die ELO ihre Generalversammlung in Rom ab, üblicherweise in dem Land, das für die nächsten 6 Monate den Vorsitz im Europäischen Rat übernimmt. Das war eine ausgezeichnete Gelegenheit zu einem Gedankenaustausch und zur Diskussion von wichtigen Themen mit Ministern und italienischem Fachpersonal.

Bei der Versammlung wurde auch beschlossen, Corrado PIRZIO-BIROLI zum Ehrenvorsitzenden der ELO zu ernennen. Er ist damit neben Mark THOMASIN-FOSTER der zweite Ehrenvorsitzende. Im Anschluß an die Morgensitzung folgten die Teilnehmer sehr interessiert dem Vortrag von Mario GUIDI, Präsident der Confagricoltura, der über die 100-jährige Geschichte seiner Organisation, Italiens Verhältnis zur EU sowie über seine Sicht der internen Agrarpolitik sprach.

Der Generaldirektor für internationale Politik und EU-Angelegenheiten, Felice ASSENZA, sprach über die Schwierigkeiten, die Interessenvertreter der einzelnen Regionen in Italien auf eine Linie zu bekommen. Er machte deutlich, daß die erzielte Übereinkunft die bestmögliche sei, daß sie nun noch einer Überprüfung unterzogen werde und daß Italien nun Brüssel über seine Entscheidungen und Umsetzung bis zum 1. August 2014 unterrichten werde. Als Reaktion auf die Kritik am Greening nahm der Generaldirektor eine positive Haltung ein und wies auf die Notwendigkeit bei Verhandlungen hin, „zum Teil Umwelt und zum Teil Landwirtschaft auf dem Tisch zu haben“. Er trat für einen engen und effektiven Dialog mit dem neuen Kommis-

sar darüber ein, wie Einheitsrate, aktiver Landwirt und zunehmende Bürokratie sich in Zukunft darstellen würden. Diese Diskussionen werden ganz zweifellos auch Gegenstand der Nachhaltigkeits-Expo 2015 in Mailand sein und, wie Christoph BÜREN zusammenfasste, sie werden für die Herstellung des Gleichgewichtes zwischen Regulierung, Nachhaltigkeit und Gemeinsamer Agrarpolitik“ notwendig sein.

Der Workshop „Innovationen in der Landwirtschaft für nachhaltige Nahrungsmittelsicherheit“ gab den Teilnehmern Gelegenheit zum Gedankenaustausch und zur Erlangung von Kenntnissen über praktische Ansätze für Nachhaltigkeit. Sprecher waren Senatorin Maria-Teresa BERTUZZI, Abteilungsleiter Politik der FAO Pierre GERBER, BASF-Angehörige Celmira Susana SOUSA, ICOM-Direktor Dr. Stefano DA EMPOLI und der Vorsitzende der European Risk Forum Innovation Task Force Paul LEONARD.

Besonders begrüßt wurde der Auftritt des Ministers für Umwelt, Land- und Meeresangelegenheiten, Gian Luca GALLETTI. Er sprach bei der Diskussion über Umweltpolitik mit Insiderwissen über einige Fallstricke. Er warnte vor der Falle, über eine „green economy“ zu sprechen. Wir sollten vielmehr den Landwirten und den in der Landwirtschaft Beschäftigten den wirtschaftlichen Wert des Umweltschutzes erklären. Bisher habe man geglaubt, so sagte er, daß Umweltkultur Verbote bedeutete. Wir brauchten vielmehr einen anspruchsvolleren und gut entwickelten Umgang, der Umweltschutz als Voraussetzung für Wachstum ansieht. Heute hätten wir alternative Techniken und wissenschaftliche Methoden, die die Landwirtschaft auf diesen Weg bringt – und das sollte genutzt werden.

Die vielleicht wichtigste Botschaft, die von den Rednern in Rom mitzunehmen war, ist die positive Haltung. Wenn wir bei der Herausforderung nach einer nachhaltig intensivierten Landwirtschaftsproduktion Erfolg haben wollen mit einer zunehmend differenzierten und „grünen GAP“, dann müssen wir aufhören, in Beschränkungen zu denken. Wir müssen nach Wegen suchen, wie wir in einer neuen Realität wachsen können, wo Rücksichtnahme auf die Umwelt keine Einschränkung bedeutet sondern Möglichkeiten für Innovation, Entwicklung und wettbewerbsfähige Wirtschaft bietet. Diese Haltungsänderung muß den behördlich geregelten Umweltschutz genauso sehr durchdringen wie die Landbevölkerung, so daß ein mehr positives Gleichgewicht zwischen Innovation, Risiko und Anwendung sichtbar wird.

**Emma BAILEY, ELO**



M. GUIDI, M.T. BERTUZZI, G. VISCONTI, C. SOUSA; P. LEONARD

© PROPRIETÀ FONDIARIA



## Europäischer Preis für das Projekt LIFE+ 3watEr

Zum allerersten Mal hat die EU Preise für Projekte zur Erhaltung der Natur ausgesetzt, die in bestimmten Bereichen hervorragende Ergebnisse erzielt haben. Das Projekt LIFE+ 3watEr, das von der ELO koordiniert wurde, hat im Bereich „Zusammenarbeit“ den ersten Preis gewonnen. Ziel des Projektes ist die Verbesserung des ökologischen, ökonomischen und rekreativen Zustandes der seenreichen Zone mitten in Limburg – das vijvergebied. Der erfolgreiche Einsatz beruhte auf finanzieller Unterstützung durch die EU sowie der guten Zusammenarbeit zwischen Grundeigentümern, den Organen zur Erhaltung der Natur und der Administration.

Das Projekt LIFE+ 3watEr setzt sich seit mehreren Jahren für die Verbesserung des vijvergebied mitten in Limburg in der Nähe von Hasselt ein. Im Rahmen dieses Projektes konnten 10 Inseln geschaffen werden, wo Vögel in größter Geborgenheit brüten können, wo Heidelandschaft Terrain zurückerobert hat und wo die zahlreichen Seen und Deiche in dieser Zone wiederhergestellt und in einen guten Zustand versetzt werden konnten. Wirtschaftliche Überlegungen der Eigentümer, der Bewirtschafter und anderer Interessenten in der Zone sind dabei berücksichtigt worden, und das Projekt hat immer danach getrachtet, daß auch für den Besucher ein zusätzlicher Wert zu erkennen ist. Die Zone liegt im größten Seengebiet von Belgien.

Die Preise zu Natura 2000 wurden dieses Jahr zum ersten Mal ausgelobt, um auf den Beitrag der EU zur Erhaltung der Natur in Europa aufmerksam zu machen. Natura 2000 ist ein ökologisches Netzwerk, das nahezu 20 % des europäischen Territoriums umfasst, wo der Schutz der Biodiversität eine besondere Rolle spielt. Die Maßnahmen des Projektes LIFE+ 3waEr fügen sich logisch in diese europäischen Zonen ein, wo der Schutz der Natur vorrangig ist, wo man aber auch leben und arbeiten kann.

Obwohl sich das Projekt bereits im Endstadium befindet, wollen die Partner des Projektes ihre Arbeiten für mindestens 20 weitere Jahre fortsetzen.

Für weitere Informationen steht Ihnen die Website [www.3water.eu](http://www.3water.eu) zur Verfügung.

Robert de Graeff, ELO  
Marie-Laure VANWANSEELE,  
Agentur für Forst und Natur (ANB)

Das Projekt wird von der Generaldirektion Umwelt der EU-Kommission, Programm LIFE+ Nature gefördert. (Subventionsbeschuß N° LIFE08 NAT/B/000036)



## HERCULES bringt die Kulturlandschaft wieder auf die Tagesordnung



Dieses Seminar war das erste in einer Serie von Veranstaltungen, die HERCULES auf europäischer Ebene und für Landschaftsuntersuchungen im Rahmen eines „Dialogs für Aktionen im Landschaftsgebiet“ organisiert hat. Die Partner des Projektes wollen unter Führung der ELO in den nächsten 3 Jahren mehrere Workshops durchführen, um weitere Parteien zu gewinnen, die Politiker, Landwirte, Kenner der Landschaft, Wissenschaftler, NROn sowie Vertreter der Industrie umfassen, so daß die Kulturlandschaft ein wesentlicher Bestandteil zukünftiger Diskussionen werden kann.

HERCULES ist ein neues Forschungsprojekt, das finanziell vom 7. Rahmenprogramm für Forschung, technologische Entwicklung und der Demonstration der EU unterstützt wird. Das Programm fördert die nachhaltige Pflege und gute Praxis der Landschaft durch öffentliche und private Zusammenarbeit; denn die Landschaft hat einen unschätzbaren Wert einerseits als Kultur- und Naturerbe in Europa und andererseits wegen ihrer schönen Erscheinung und ihres Erholungspotenzials und besonders für die Ökosystemdienste, die sie bietet. Inzwischen ist die schöne Landschaft allerdings durch Landflucht, Intensivnutzung des Bodens sowie durch Verstädterung bedroht.

Eine kurze Zusammenfassung der Diskussionen sowie die Vorstellung der Redner sind auf der Website des Projektes unter [www.hercules-landscapes.eu](http://www.hercules-landscapes.eu) zu finden.

Julianna NAGY, ELO



This project has received funding from the European Union's Seventh Framework Programme for research, technological development and demonstration under grant agreement no 603447. FP7, Collaborative Project 1 December 2013 – 30 November 2016



© a.canaomaneu

## Achtung - der BEE AWARD!

Mit Stolz stellt die ELO den „BEE AWARD“  
zum Schutz der Bestäuber vor.

Als Teil ihrer fortwährenden Verpflichtung zur Erarbeitung gemeinsamer Maßnahmen zum Schutz der Biodiversität kann die ELO jetzt mit Stolz den „Bee Award“ vorstellen. Mit Unterstützung des Verbandes der Europäischen Landmaschinen CEMA ([www.cema-agri.org](http://www.cema-agri.org)) sowie mit einem Preisgeld von 5.000 € will nun dieser neue Preis Landwirte auszeichnen, die besondere Projekte zum Schutz der Bienen und anderer Bestäuber entwickeln. Die Jury setzt sich aus internationalen Fachleuten, Vertretern der europäischen Institutionen und von NROn zusammen. Weitere Informationen zur Teilnahme und Anmeldung werden in Kürze bekanntgegeben. Neuigkeiten können auf der Website der ELO [www.elo.org](http://www.elo.org) nachgelesen werden.

Für weitere Details steht Ihnen der Award-Koordinator unter [ana.canaomaneu@elo.org](mailto:ana.canaomaneu@elo.org) zur Verfügung.

## Historische Übereinkunft zur Einrichtung einer europäischen Plattform für das Miteinander von Menschen und großen Fleischfressern

Über das Miteinander von Menschen und großen Fleischfressern (Bären, Wölfen, Wildkatzen...) ist viel diskutiert worden. Es stellt eine zentrale Herausforderung für die Erhaltungsmaßnahmen dar, ganz besonders, seit diese Tiere zunehmen. Die großen Fleischfresser haben keinerlei Ahnung von den Grenzen privaten und öffentlichem Geländes, von der Bevölkerung, von den Schutz-zonen und/oder dem Nachbargelände. Die Zunahme stellt eine besondere Herausforderung für Landwirte, Jäger und Umweltschützer über die Grenzen hinweg dar trotz ihrer unterschiedlichen Vorstellungen von europäischer Landschaft.

Als Reaktion darauf hat die Kommission eine Reihe von Maßnahmen zur Fortführung der Zusammenarbeit beschlossen. Das erste konkrete Ergebnis dieser Initiative ist die Bildung einer europäischen Plattform am 10. Juni 2014 zum Miteinander der Bevölkerung und den großen Fleischfressern unter der Schirmherrschaft von Umweltkommissar Janez POTOČNIK. Die Übereinkunft wurde im

Komitee der Regionen in Brüssel von hohen Vertretern der acht Partnerorganisationen, darunter auch der ELO, beschlossen. Die ELO fühlte sich sehr geehrt, als sie am Nachmittag einstimmig zur Kopräsidenschaft zusammen mit einem Vertreter der EU-Kommission für zwei Jahre gewählt wurde. Die ELO unterstützt seit Jahren den Dialog als bestes Mittel zur Erlangung einer nachhaltigen Pflege der Fauna. Mit dem Label Wildlife Estates z.B. bewertet die ELO die

Flächen und die sie unterhaltenden Personen, die für die Umwelt eine herausragende Rolle spielen und die an der Erhaltung des notwendigen Gleichgewichts von Fauna und menschlichen Aktivitäten teilhaben. Die Plattform führt also in die gleiche Richtung wie unsere Vorstellungen von entsprechenden Maßnahmen, d.h. Dialog und Kommunikation.

**Delphine DUPEUX, ELO**



COUNTRY  
Side

### Terminkalender 2014

#### 1./2. Juli, Wien, Stadthalle

Jahreskonferenz des CENTRAL EUROPE Programms  
[www.central2013.eu](http://www.central2013.eu)

#### 2.- 4. September, Holkam Estate, England

[www.wildlife-estates.eu](http://www.wildlife-estates.eu)

#### 23. September, New York

UN-Klimagipfelkonferenz - katalysierende Aktion

#### 30. September/1. Oktober, Kopenhagen

Regionalforum zur Zukunft der Landwirtschaft in Dänemark mit anschließender Feldbesichtigung in Schweden. Gemeinsame Veranstaltung von ELO, Syngenta, Danske Godser og Herregarde und SVERIGES JORDÅGAREFÖRBUND  
[www.forumforagriculture.com](http://www.forumforagriculture.com)

#### 3.-5. Oktober, Lissabon

Generalversammlung des Europäischen Denkmalschutzverbandes Historic Houses  
[www.europeanhistorichouses.eu](http://www.europeanhistorichouses.eu)

#### 9./10. Oktober, Bukarest

Regionalforum zur Zukunft der Landwirtschaft in Rumänien. Gemeinsame Veranstaltung von ELO, Syngenta und LAPAR  
[www.forumforagriculture.com](http://www.forumforagriculture.com)

#### 16. Oktober, Welternährungstag

Jährlicher Gedenktag in der ganzen Welt in Erinnerung an das Gründungsdatum der FAO  
[www.worldfooddayusa.org/events](http://www.worldfooddayusa.org/events)

